

Geographie-Institut in Klagenfurt

Das jüngste und kleinste der österreichischen Institute für Geographie hat seit der letzten Berichterstattung an dieser Stelle eine überaus erfreuliche Entwicklung genommen.

Entwicklung des Instituts

Die Verkleinerung des Instituts im Jahr 2010 durch die Reduktion auf nur eine Professorin hatte das Institut schwer belastet und zu einer intensiven Phase der Transformation geführt. Diese erfasste nahezu alle Bereiche des Instituts (strategisch-inhaltliche Ausrichtung, Forschung, Lehre, Personal) und forderte alle MitarbeiterInnen am Institut über die Maßen. Trotz der institutionellen Veränderungen hat sich die Zahl der Studierenden nicht verringert. Die Reduktion des habilitierten Stammpersonals bedeutet daher eine Verschiebung der Betreuungsrelation (Anzahl der Studierenden im Bachelor und Master/habilitierter Personen am Institut). Für ein „angemessenes“ Lehr-/Lernverhältnis bedarf es laut Aussagen des Ministeriums einer Betreuungsrelation von 25-40 Studierenden pro habilitierter Person. Aktuell beträgt das Betreuungsverhältnis in Klagenfurt 367/1. Nach nahezu zehn Jahren der Bedrohung des Instituts durch immer wieder aufkeimende Diskussionen über eine mögliche Schließung, hat sich das Blatt im Jahr 2014 drastisch gewendet. Es ist gelungen, eine zweite Professur in der Kategorie „höchste Priorität“ in den Entwicklungsplan 2016-18 der Alpen-Adria-Universität Klagen-

furt zu platzieren, ein Vorhaben, das von der gesamten wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (der das Institut angehört) sowie dem Rektorat einhellig unterstützt und als maßgebliche Maßnahme zur Weiterentwicklung der Alpen-Adria-Universität priorisiert wird. Wir verstehen dies als ein Zeichen für den gelungenen Transformationsprozess des Institutes.

Forschung

In aktuell 12 Forschungsprojekten (digitalearth.eu, Fog in Marsabit Forest (Kenya), Global Change and Wildfires, Netzwerkanalyse Geographie, Radtourprojekt Tourismusverein Kärnten, Regionalverkehrsplan Kärnten, Resilience-based Management of Natural Resources, ScienceLink Nockberge, Selforganization in Natural Systems, Studierendenstromanalyse Medizin Kärnten, Szenarienkatalog, Wasserhaushaltsdaten) arbeiten ca. 25 wissenschaftliche MitarbeiterInnen, davon sechs auf Planstellen und knapp 20 durch Drittmittelprojekte finanziert.

Lehre

In den vergangenen vier Jahren haben wir sowohl das Bachelor-Curriculum als auch das Master-Curriculum grundlegend reformiert und inhaltlich stark fokussiert. Das neue Bachelorstudium bewährt sich bereits im zweiten Jahr, das neue Masterstudium „Geographische Systemwissenschaften“ ist seit dem Wintersemester 2013/14 am Start und zieht bereits erste überregionale Studierende nach Klagenfurt. Trotz der Reduktion auf nur eine

Professur und dem sich daran anschließenden Prozess der Transformation des Instituts konnten wir keinen Einbruch in den Studierendenzahlen verzeichnen, sondern sehen sogar einen leicht steigenden Trend. Aktuell sind in den vier Studiengängen Bachelor, Master, Lehramt und Doktorat mehr als 380 Studierende eingeschrieben, davon ca. 240 im Lehramtsstudium Geographie und Wirtschaftskunde.

Im März 2014 wurde die Fachdidaktik am Institut mit dem Qualitätslabel RECC (Regional Educational Competence Center) ausgezeichnet.

Personal

In den vergangenen vier Jahren hatten wir eine recht große Fluktuation zu verzeichnen: Die Kartographin Jutta Gradenegger (Dezember 2012) und Jürgen Adlmannseher (November 2013) haben sich in den Ruhestand verabschiedet, die Doktorandenstelle wurde mit Philipp Aufenvenne (September 2012) nachbesetzt, zwei Postdoc-Stellen (als Laufbahnstellen) konnten ebenfalls exzellent nachbesetzt werden: mit Kirsten von Elverfeldt von der Universität Wien (Februar 2011) und mit Glenda Garcia-Santos von der ETH Zürich (Juni 2014).

Mit der Aussicht auf die Erweiterung unseres Teams durch eine zweite Professur (hoffnungsvoll in 2016) blicken wir optimistisch und mit Freude auf die kommenden Jahre.

Heike Egner

Kirsten von Elverfeldt unterstützte zum zweiten Mal das österreichische Nationalteam bei der internat. erdwissenschaftlichen Olympiade (IESO) in Santander, Spanien. Resultat 2014: Eine Bronzemedaille und zwei erste Plätze in Teamwettbewerben. (Quelle: Geographie Klagenfurt)

Auszeichnung der Fachdidaktik mit dem Qualitätslabel RECC (Regional Educational Competence Center), entgegengenommen von Friedrich Palencsar (Quelle: Geographie Klagenfurt)

